

Von Jakob Matscheko

# Kapfenberg: Die teuerste Stadt der Steiermark?

**K**apfenberg liegt bei den Kosten für Strom, Gas und Wasser österreichweit im obersten Drittel, im Steiermark-Vergleich sogar an der Spitze. Das ergab eine aktuelle Erhebung unter den 30 größten Städten durch eine Tageszeitung.

Demnach liegen die durchschnittlichen Jahresenergiekosten in Kapfenberg bei 1.944 Euro, in Graz bei 1.918 Euro, während man für den gleichen Verbrauch an Gas, Wasser und Strom im niederösterreichi-

schen Baden nur 1.791 Euro bezahlt. Im direkten Vergleich zahlt man in Leoben für Wasser um 18 Euro weniger, in Graz ist Strom um 71 Euro günstiger. Selbst im nicht gerade billigen Wien liegen die Energiekosten unter jenen von Kapfenberg. Und in Bregenz gibt es Wasser fast um die Hälfte günstiger.

Rohöl kostet auf den internationalen Märkten fast 60 Prozent weniger als vor einem Jahr, trotzdem sind die Energiekosten nicht gesunken, sondern teilweise sogar

angestiegen! Auch wenn die Teuerung gegenüber 2008 in Kapfenberg mit 9 Euro im Vergleich relativ niedrig ausfiel, bleibt Kapfenberg unterm Strich die teuerste Stadt der Steiermark!

Auch hier kann die Stadtgemeinde der Bevölkerung nicht länger etwas vormachen.

Die KPÖ hat sich schon seit jeher gegen Gebührenerhöhungen eingesetzt. Die Mehrheit im Gemeinderat hat dies jedoch leider nicht so gesehen.



## Wann kommt der Radweg auf den Schirmitzbühel?

**E**in schon mehrmals versprochenes, genausooft aber wieder verschobenes Projekt der Stadtgemeinde ist die Errichtung eines Radwegs auf den Schirmitzbühel. Ich selbst habe mich schon mehrmals mit sinnvollen Vorschlägen, Alternativkonzepten und Initiativen in die

Debatte eingeschaltet. Doch von Seiten der Gemeinde kam dann immer nur „zu teuer“, „nicht machbar“ oder schlichtweg gar keine Antwort. Jeder, der die Straßen auf den und vom Schirmitz herunter kennt, weiß, wie gefährlich diese für Radfahrer sind.

Die Autos fahren meist zu schnell, am Gehweg darf man nicht fahren und der Straßenbelag sah auch schon bessere Tage. Am Südwesthang des Hügels entstehen gerade Futtersilos, und für die notwendigen Bauarbeiten wurde eine Trasse aufgeschüttet, auf der Bagger und Traktoren herumfahren.

Die Gemeinde könnte hier aktiv werden und mit dem Landwirt eine Vereinbarung anstreben, diese Trasse zu erhalten und zu einem Radweg umzufunktionieren. Bautechnisch wäre dies sicher recht einfach zu bewerkstelligen, und mit dem Landwirt kann man wohl auch eine Übereinkunft erzielen.

Ich hoffe, dass dieser Vorschlag nicht wie so viele gute Ideen der KPÖ aus politischem Kalkül heraus in den Schubladen der Verantwortlichen verschwinden wird.

Jakob Matscheko



Die Bewohner des Schirmitzbühels fordern seit Jahren einen Radweg, nun gibt es eine Baurampe, die umfunktioniert werden könnte.

### MITARBEIT FÜR DIE GEMEINDERATSWAHL

**In wenigen Monaten** finden Gemeinderatswahlen statt. Die KPÖ wendet sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Bruck/Mur mit dem Angebot zur Mitarbeit!

Wir können weder Arbeitsplatz noch Wohnung und schon gar keine Karriere bieten. Dafür gibt es die Möglichkeit, in einem Team engagierter Menschen mitzuarbeiten, Missstände aufzuzeigen, Ideen einzubringen und manches zu verändern. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Interesse haben!

**KPÖ Bezirk Bruck/Mur:**  
Clemens Perteneder, Feldgasse 8, 8605 Kapfenberg,  
Tel/Fax: 03862/22 417 oder 0676/61 32 771, E-Mail:  
kapfenberg@kpoe-steiermark.at

**SELBSTHILFE,  
TEILHABE,  
KONTROLLE,  
INFORMATION**

**KPO**